

THEATER – „EXTRAWURST“

Leitkultur, gegrillt



Volltreffer: Josef Mohamed, Marlies Untersteiner, Gerhard Goebel, Mirko Rockenbock und Markus Weitschacher in „Extrawurst“.

(nd) In „Extrawurst“, aus der Feder von Dietmar Jakobs und Moritz Netenjakob, gibt es viel zum Lachen: Komödie eben. Aber es sind Lacher mit Kollateralschäden: Ist mein Lachen politisch unkorrekt? Entlarve ich mich damit gar als Rassist? In „Extrawurst“ geht es um die Frage, ob sich ein Tennisklub einen neuen Grill anschaffen soll. Doch in der harmlosen Frage steckt Dynamit.

Jacobs und Netenjakob ist es gelungen, einige der brisantesten Themen der Gegenwart – Integration, Toleranz, Leitkultur, Rassismus, Demokratie – in einer Grillwurst zu verdichten. Lachen, das zum Nachdenken zwingt, Überzeugungen, aus denen Zweifel werden, Sicherheiten, die wegbrechen. Das Stück rüttelt auf, schüttelt durch, und dies ohne behrend zu sein: Auch auf die banalste aller Fragen gibt es keine einfachen Antworten. Komödie in ihrer genialsten Form eben.

Mit „Extrawurst“ eröffnet das Stadttheater Bruneck seine neue Spielsaison unter der neuen künstlerischen Leitung von Christine Lasta. Aufgrund

der Pandemie finden die Aufführungen in der Tennisbar in Reischach statt, was sich als Volltreffer erwiesen hat. Selten haben Stück und Location so gut zueinander gepasst. Ein Volltreffer ist auch die Zusammenarbeit mit dem Theater an der Effingerstrasse Bern.

Von der ersten Minute bis zum abschließenden Türkenwitz gelingt es Regisseur Alexander Kratzer, die Geschichte nie verflachen zu lassen, ja immer noch eine Schippe nachzulegen, bis man selbst nicht mehr weiß, ob dieser verdammte zweite Scheißgrill gekauft werden soll oder nicht.

Die Schauspieler – Gerhard Goebel, Josef Mohamed, Mirko Rockenbock, Marlies Untersteiner und Markus Weitschacher – sind allesamt dermaßen brillant, dass es ungerecht ist, wenn wir – aus patriotischen Gründen – die einzige Südtirolerin hervorheben. Wir tun es trotzdem: Sonderapplaus für eine fantastische Marlies Untersteiner! ■

*Stadttheater Bruneck,
Tennisbar Reischach, noch
am 18. und 19. Juni,
jeweils 21 Uhr.*